

von dem, was er über den h. Lull überliefert gefunden. Aber wieviel zugesetzt, erfunden, vom h. Martin und anderen Heiligen auf ihn übertragen, wieviel umgemodelt und erschwindelt! Wieviel aber auch verschwiegen von den schlimmen Anklagen Eigils in der Vita Sturmi! Und für dieses sein Phantasiegebilde, wie wir es oben charakterisiert haben, wagt er es, Willibald, Otloh, Rudolf von Fulda und gar Eigil als Zeugen anzurufen, ihnen die Verantwortung für die Wahrheitstreue seiner Erdichtungen zuzuschieben! Ein unwahrhaftiger Mann.

Unter den oben aufgezählten Quellen hat er zwei nicht angegeben, die er doch benutzt hat, allerdings nicht für den ersten Entwurf der Vita, sondern nur für die Zusätze, die er nachher einschob, das sind Einhard's Vita Karoli Magni, die er C. 14 auch citiert, und Regino's Chronik. Es ist wichtig, constatiert zu haben, dass er die letztere kannte, und es verlohnt sich wohl der Mühe, zuzusehen, wie er diese beiden Quellen benutzt hat. Regino sagt (SS. R. G. p. 36 sqq.): 'Sarraceni ex Hispania . . . venientes Aquitaniam Galliae provinciam quasi in ea habitaturi intrant. Carolus . . cum Eudone . . . contra eosdem Sarracenos pari consilio dimicarunt. Nam irruentes Franci super eos CCCLXXV milia ex eis interfecerunt'. Und weiter unten: 'Sarracenorum exercitus rursum in Galliam introiens multam devastationem fecit; contra quos Carolus non longe a Narbona bellum committens eos sicut et prius maxima caede prostravit'. Daraus machte Lambert in einem später eingefügten Zusatz zu C. 3: 'Hic . . . Karolus . . . cum Sarracenis, qui in Gallias irruptionem fecerant, bis conflixit et eorum copias duobus preliis ita attrivit, ut, alias CCCLXXV milibus, alias pene totidem milibus cesis, pauci qui superfuerant vix et aegre in Hispaniam, unde eruperant, se reciperent'. Das ist doch eine sehr bemerkenswerthe Art der Quellenbenutzung. Regino sagt nichts von der Zahl der in der Schlacht von Narbonne gefallenen Sarracenen, aber dessen Worte 'sicut — caede' genügen für Lambert, um unter den Sarracenen auch in der zweiten Schlacht ein Gemetzel von beinahe 375000 Mann anzurichten. Regino sagt nichts über die Reste der Sarracenenheere, Lambert wusste natürlich gar nichts darüber, aber er kann es nicht lassen, zum Ruhme eines verehrten Mannes das, was ihm überliefert war, zu übertreiben.

Einhard sagt C. 3 über das Verhältnis zwischen den Brüdern Karl und Karlmann: 'Mansitque ista, quamvis